

Vorwort zur neunten Auflage.

Die neunte Auflage der Germania hat einige recht erhebliche Veränderungen erfahren. Den beiden vorhandenen Inhaltsverzeichnissen ist als drittes ein nach den Stoffen geordnetes Verzeichnis hinzugefügt worden. Auch der Inhalt selbst bedurfte einer zeitgemäßen Verbesserung. Minderwertige Lesestücke sind ausgeschieden; dagegen haben geeignete Darstellungen neuerer Schriftsteller und Dichter Aufnahme gefunden. Bei der Auswahl namentlich der prosaischen Lesestücke ist besonders der Gedanke maßgebend gewesen, daß unser Lesebuch sich vor allem in den Dienst des deutschen Volkstums zu stellen habe, so daß seine Eigenart als Germania möglichst scharf und bestimmt in die Erscheinung trete. Der Anhang, der die schönsten Perlen unserer Poesie aus dem Kinderfreund und dem Jugendfreund wiederholt, ist um 12 Nummern vermehrt worden. Die Bereicherung dieses Schatzkästleins habe ich namentlich im Interesse der literaturkundlichen Unterweisungen für wünschenswert gehalten. Dagegen konnten solche Gedichte, die in den gebräuchlichen Schulliederbüchern vorkommen, ohne Schaden gestrichen werden.

Altona, am 1. Januar 1905

Johs. Schmarje.
